Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Sebastien (CZ)
Genre: Melodic Power Metal
Label: Pride & Joy Music
Album Titel: Act Of Creation
Spielzeit: 56:41
VÖ: 23.02.2018

Ich glaube, die Band Sebastien fällt spätestens seit ihrem Slot als Vorband von Alice Cooper nicht mehr unter die Kategorie Geheimtipp. Vielmehr haben sich die fünf Tschechen mit ihrem charakteristischen Stil ihren eigenen Platz in der Szene erkämpft. Nun, drei Jahre nach dem letzten Album, dürfen wir voller Spannung die dritte Full-length Scheibe der Power Metaller erwarten.

Was einen hier erwartet, ist überwältigend. Von der ersten bis zur letzten Minute strahlt das Album förmlich vor fetten Riffs, treibenden Beats, gefühlvollen Melodien, grandiosen Arrangements und Orchester-Passagen, die passender nicht sein könnten.

Schon der Opener und Titletrack "Act Of Creation" demonstriert fast das gesamte musikalische Spektrum, das die Jungs zu bieten haben: Ein Riff, bei dem es unmöglich ist, seinen Nacken still zu halten, epische Orchestereinwürfe und einen hymnischen Refrain, wie ihn andere Genre-Größen nicht eingängiger hätten komponieren können. Als ob diese Bandbreite an musikalischen Elementen nicht abwechslungsreich genug wäre, werden im darauffolgenden Titel "No Destination" noch moderne, elektronische Parts mit eingebaut. Allerdings schaffen es Sebastien irgendwie, alle möglichen Stilrichtungen miteinander zu verwurschteln, ohne dass es auch nur eine Sekunde überladen oder kitschig klingt.

Mein absolutes Highlight dieser Scheibe ist ohne Zweifel "Evermore". Ich hab ungelogen selten eine so geiles Riff gehört. Der Song ist düster, treibend, wild und lädt doch, da er stetig im 3er Takt gehalten ist, zum Mitschunkeln ein. Achja, außerdem wird hier ein weiteres stilistisches Element, nämlich gutturaler Gesang, eingeführt, welcher auch in den folgenden Tracks hier und da zu hören ist.

Insgesamt sind auf "Act Of Creation" neben George Rains grandiosem Gesang noch vier Gastsänger zu hören, deren Einsatz so passend gewählt wurde, dass man sich teilweise wie in einem Musical fühlt, bei dem die verschiedenen Protagonisten im Dialog zueinander singen.

Nicht mal am Sound gibt es irgendetwas auszusetzen: Egal, ob es sich jetzt um eine "auf-die-Zwölf"-Nummer wie "Full Moon Child" handelt, oder die akustische, absolut mitreißende Ballade "Queen From The Stars"; jedes Instrument ist absolut klar, jeder Sänger optimal zu hören und trotz der Bandbreite an Instrumenten klingt das Werk "Act of Creation" in keiner Weise verwaschen oder überladen.

TRACKLIST

01. Act Of Creation
02. No Destination
03. Wake Up
04. Amy
05. Evermore
06. My Empire
07. Queen From The Stars
08. Winner
09. Heal My Soul
10. Promises
11. Die In Me
12. Full Moon Child
13. Hero

LINEUP

George Rain - Vocals, Guitars
Andy Mons - Guitars
Petri Kallio - Bass, Backing Vocals
Pavel Dvořák - Keyboards
Lukáš Říha - Drums

Guest Musician:

Apollo Papathanasio - Vocals (Die In Me)
Mayo Petranin - Vocals (Winner)
Kristýna Dostálová - Vocals (No Destination, Promises)
Vendula Skalová - Backing Vocals

INFORMATIONEN

facebook.com/sebastienband/
www.sebastienofficial.com/

Autor: Sepp

Der einzige Kritikpunkt, den ich hier aufführen muss, ist der letzte Track "Hero", der klingt als hätten Sebastien versucht, einen mysteriösen Pop-Song zu schreiben. Das Ergebnis klingt wie ein Song, der als James Bond – Titelmelodie geschrieben wurde, es jedoch nie über den Vorentscheid hinaus geschafft hat.

Fazit:
Zusammenfassend gibt es nicht mehr zu sagen, als dass es sich hierbei um ein absolutes Meisterwerk voller Hymnen und Gefühle handelt. Man darf sich beim Anhören über ganz eigene Klangfarben, interessante Mischungen verschiedener Stilelemente und bis ins letzte Detail durchdachte Arrangements freuen. Ich kann es mir nicht verkneifen, hier abschließend ganz subjektiv zu schreiben: Diese Scheibe ist einfach geil!

Punkte: 9,5/10

Anspieltipp: No Destination, Evermore, Queen From The Stars